

Sehr geehrter Oberbürgermeister Moll,  
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,

im Namen der **Fraktion von B90/Die Grünen** beantragen wir

1. die Einrichtung eines Gesundheitszentrums in Weingarten im vormaligen 14-Nothelfer-Krankenhaus und
2. wir unterstützen die im Rahmenvertrag mit dem Investor angedachte Nutzung von Räumlichkeiten durch Schaffung von Pflegebetten. Um die entsprechenden Strukturen zu schaffen, soll Weingarten, vertreten durch OB Moll, dies beim Landratsamt Ravensburg sowie in den zuständigen Gremien beantragen und vorantreiben und mit dem Investor entsprechende Räumlichkeiten planen.

### **Begründung:**

Die Versorgung der Bürger\*innen mit Hausärzten und Fachärzten muss auch in Zukunft gesichert sein. Bereits heute ist es für Bürger\*innen oft schwer, einen Haus- oder Facharzt in Weingarten oder Umgebung zu finden. Dies wird sich in Zukunft noch verschärfen, einerseits durch Zur-Ruhe-Setzung von noch praktizierenden Ärzten, andererseits durch Zuzug von Neubürger\*innen u. a. in den Martinshöfen und im 14- Nothelfer-Areal sowie durch die demokratische Entwicklung der Bevölkerung. Deshalb „sollte insgesamt eine stärkere Integration von medizinischen, pflegerischen und sozialen Hilfesystemen erfolgen.“ \*

Daher sehen wir die Stadt in der Verpflichtung, die politischen Weichenstellungen jetzt zu planen und die Versorgung mit (Fach-) Ärzten zu initiieren. Dabei muss die medizinische Leitdisziplin eines Versorgungszentrums die Allgemeinmedizin sein, ergänzt durch ein pädiatrisches Angebot (Kinderheilkunde). „Wünschenswert ist die Ergänzung durch grundversorgende vertragsärztliche Spezialdisziplinen (insbesondere: Gynäkologie und Psychotherapie) und Gesundheitsfachberufe (insbesondere: Physiotherapie), eine Ein- oder Anbindung von Präventions- und Gesundheitskompetenzangeboten und von ambulanten Pflegeleistungen“.\* Räumlichkeiten zur Prävention wie zur Rehabilitation / Physiotherapie sind notwendig.

Eine Anlaufstelle im Haus für alle Fragen zur gesundheitlichen Versorgung und zur Pflege ist wünschenswert. Die gesundheitliche Versorgung ist eine zentrale Aufgabe der Politik. Die sich wandelnden Ansprüche einerseits von Ärzten (geregelt Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, familienfreundliche Rahmenbedingungen) und andererseits von Bürger\*innen (mehr Senioren, differenziertere Behandlungsansprüche,...) erfordern neue Organisationsformen, um auch weiterhin hohen medizinischen Standard für alle Bürgern\*innen am Ort anbieten zu können. Qualität und Ökonomie müssen hier gemeinsam gedacht werden. Diese Überlegungen decken sich mit den Forderungen der „Expertenkommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“.

### **Die Gemeinderatsfraktion der B90/Die Grünen**

Robert-Bosch-Stiftung: Voraussetzungen und Möglichkeiten der Implementierung und Ausgestaltung von Primärversorgungszentren im deutschen Gesundheitswesen

[https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Medizinische\\_Versorgung/Factsheet\\_Primaerversorgung\\_Gesund-in-BW.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Medizinische_Versorgung/Factsheet_Primaerversorgung_Gesund-in-BW.pdf)